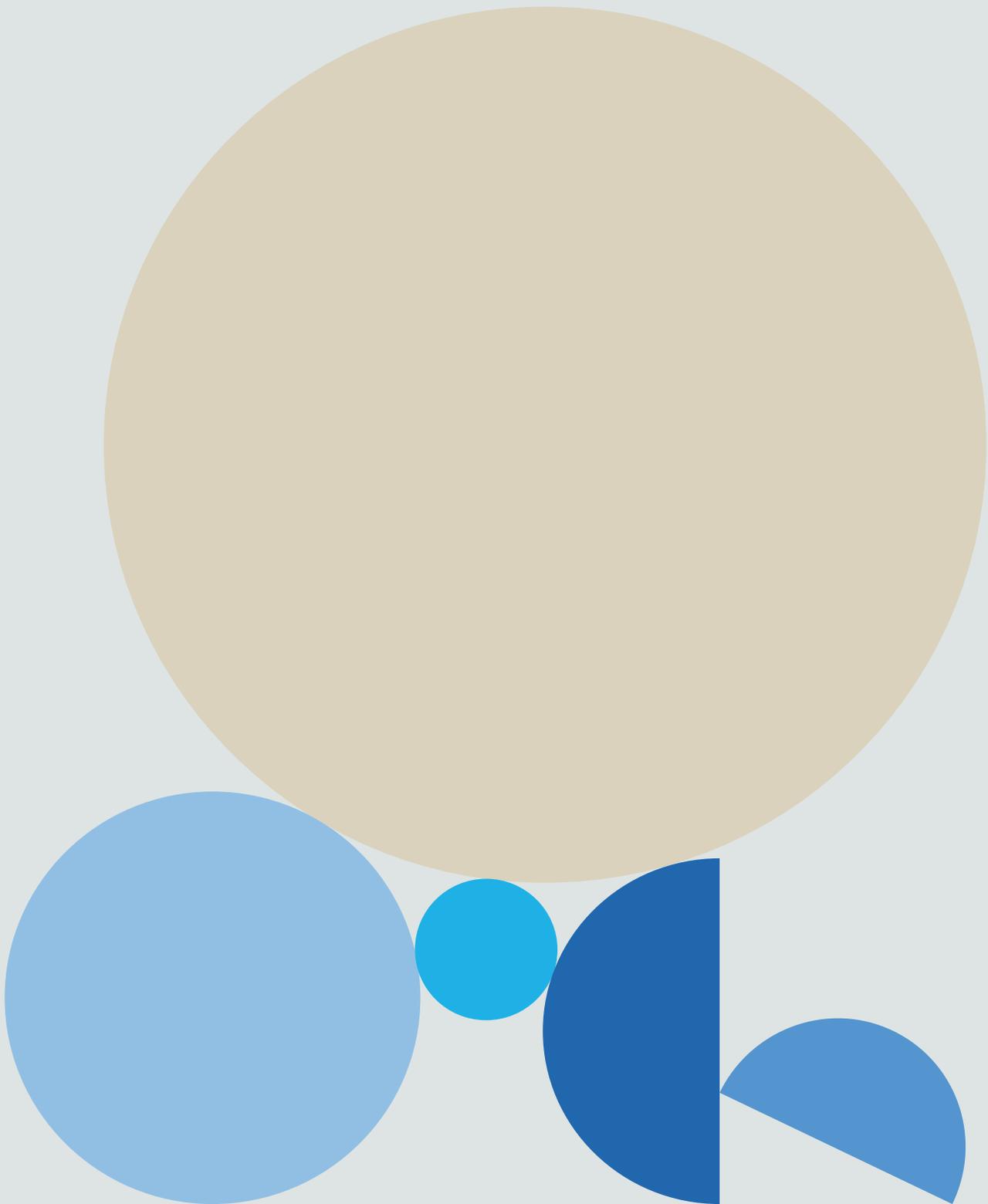


**Deutscher Herold**

Ein Unternehmen der  ZURICH® Gruppe

# Geschäftsbericht 2024

DEUTSCHER HEROLD Aktiengesellschaft



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Verwaltungsorgane der Gesellschaft</b>	<b>2</b>
1.1. Aufsichtsrat	2
1.2. Vorstand	3
<b>2. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024</b>	<b>4</b>
2.1. Bilanz zum 31.12.2024	6
2.2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	8
2.3. Anhang Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	10
2.4. Angaben zur Bilanz	12
2.5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
2.6. Allgemeine Angaben	19
2.6.1. Identifikation der Gesellschaft	19
2.6.2. Organe	19
2.6.3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, gewährte Kredite	19
2.6.4. Mitarbeiter	19
2.6.5. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	19
2.6.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
2.6.7. Verbundene Unternehmen und Konzernzugehörigkeit	19
2.6.8. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ertragsteuerlicher Umlagevertrag	20
2.6.9. Haftungsverhältnisse	20
2.6.10. Vorgänge nach Geschäftsjahresschluss	21
2.6.11. Sonstige Angaben	21
2.7. Vorstandserklärung	22
<b>3. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>23</b>
<b>4. Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>26</b>
<b>5. Zurich Gruppe – Gesellschaftsstruktur</b>	<b>27</b>

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir verallgemeinernd das generische Maskulinum. Damit sind selbstverständlich alle gleichberechtigt angesprochen.

# 1. Verwaltungsorgane der Gesellschaft

## 1.1. Aufsichtsrat

Bettina Bornmann	Vorsitzende Group Head Planning and Performance Management Zurich Insurance Company Ltd Zürich	bis 31.12.2024
Silvia Emrich	Stellvertretende Vorsitzende Beraterin der Zurich Gruppe	bis 25.04.2024
Claudia Backenecker	Stellvertretende Vorsitzende Finance Special Projects Director Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG Zürich	
Jörg Bertogg	Chief Operating Officer Commercial Insurance Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	seit 25.04.2024
Claudia Itschner-Dorn	Head of Manager Selection Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	
Athanasios Moulouvasilis	Group Head of Life Business Management Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	
Marc Monnier	General Counsel Insurance Solutions Zurich Insurance Company Ltd Zürich	seit 01.01.2025
Constance Reschke	Chief Financial Officer Life Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	seit 19.03.2025
Raffaella Russi	Senior Legal Counsel Zurich Insurance Company Ltd Zürich	bis 19.03.2025

---

## 1.2. Vorstand

---

Dr. Carsten Schildknecht	Vorsitzender CEO, Governance-Funktionen (Legal/Compliance, Risk, Audit), Kommunikation, Strategie und Transformation
Horst Nussbaumer	Chief Operating Officer (Claims, Operations, IT & Digital)
Dr. Torsten Utecht	Finanzen

---

## 2. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024



## 2.1. Bilanz zum 31.12.2024

## Aktiva

	EUR	EUR	2024 EUR	2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		–		–
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.690.437		1.917.259
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	260.874.821			277.674.821
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100.000.000			100.000.000
3. Beteiligungen	1.976.680			1.976.680
		362.851.501		379.651.501
			364.541.938	381.568.760
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren		–		–
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.466			129.384
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	91.674.545			153.581.740
3. Sonstige Vermögensgegenstände	71.367.686			104.194.653
davon: an verbundene Unternehmen 111.327 EUR (Vj.: 619.248 EUR)				
davon: aus Steuern 71.245.751 EUR (Vj.: 103.572.699 EUR)				
		163.128.697		257.905.776
III. Guthaben bei Kreditinstituten		17.448		36.089
			163.146.146	257.941.866
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			338.161	383.224
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			137.064.153	143.225.944
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>665.090.398</b>	<b>783.119.793</b>

## Passiva

	EUR	EUR	2024 EUR	2023 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		18.432.000		18.432.000
II. Kapitalrücklage		106.846.879		106.846.879
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.022.584			1.022.584
2. andere Gewinnrücklage	194.255.240			194.255.240
		<b>195.277.824</b>		195.277.824
IV. Bilanzgewinn		150.925.617		109.619.962
			<b>471.482.320</b>	430.176.665
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		143.057.857		154.039.409
2. Steuerrückstellungen		9.635.930		21.576.182
3. Sonstige Rückstellungen		3.900.980		6.475.832
			<b>156.594.768</b>	182.091.423
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–		–
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.452.989		140.750.963
3. Sonstige Verbindlichkeiten		35.560.321		30.100.743
davon: aus Steuern				
22.014 EUR (Vj.: 28.507 EUR)				
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit				
29.210.030 EUR (Vj.: 25.586.021 EUR)				
			<b>37.013.310</b>	170.851.705
<b>Summe der Passiva</b>			<b>665.090.398</b>	783.119.793

## 2.2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	2024 EUR	2023 EUR
1. Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen 31.008.000 EUR (Vj.: 130.725.850 EUR) davon: Erträge aus Gewinnabführung 31.008.000 EUR (Vj.: 130.725.850 EUR)		31.014.160	130.734.650
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon: aus verbundenen Unternehmen 4.097.332 EUR (Vj.: 1.282.112 EUR)		4.097.332	1.282.112
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon: aus verbundenen Unternehmen 1.110.307 EUR (Vj.: 269.032 EUR)		8.828.229	28.520.406
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		16.800.000	-
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: an verbundenen Unternehmen 753.286 EUR (Vj.: 520.097 EUR)		2.297.331	2.814.020
6. Umsatzerlöse		231.554	595.721
7. Sonstige betriebliche Erträge davon: Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen - EUR (Vj.: - EUR)		17.712.971	804.408
8. Materialaufwand		101.886	84.141
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-		-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon: für Altersversorgung 2.559.384 EUR (Vj.: 992.867 EUR)	2.559.384		992.867
		-2.559.384	992.867
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.495.756	21.713.961
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		15.843	15.843
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.427.176	27.582.672
13. Ergebnis nach Steuern		41.305.656	108.733.793
14. Sonstige Steuern		-	-
15. Jahresüberschuss		41.305.656	108.733.793
16. Gewinnvortrag		109.619.961	886.169
17. Entnahme aus der Gewinnrücklage		-	-
18. Bilanzgewinn		150.925.617	109.619.962



## 2.3. Anhang Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Angaben im Geschäftsbericht erfolgen generell auf Euro gerundet. Rundungsdifferenzen werden billigend in Kauf genommen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Danach waren außerplanmäßige Abschreibungen nur dann durchzuführen, wenn es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelte. Bei einer Immobilie lag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vor.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet. In zwei Fällen lag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vor. Bei allen anderen Anteilen an verbundene Unternehmen konnte aufgrund der intern durchgeführten Bewertung gem. IDW S1 (Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen) der Wertansatz bestätigt werden.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Beteiligungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen mit den Anschaffungskosten aktiviert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird grundsätzlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Wertansätze wurden als nachhaltig angesehen.

Die DEUTSCHER HEROLD AG sichert vertraglich den Kapitalstock im Tarif "Vario Invest" und „Vario Invest Riester“ der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG gegen stärkere Kapitalverluste ab. Eine Garantie über den Kapitalerhalt während der Ansparphase gegenüber dem Versicherungsnehmer gibt die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG nicht ab. Auch die DEUTSCHER HEROLD AG gibt ausdrücklich keine Garantie gegenüber den Versicherungsnehmern ab. Die DEUTSCHER HEROLD AG erhielt hierfür eine Vergütung, deren Preis nach einem Optionspreismodell ermittelt wird.

Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Im Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht und eine aktive latente Steuer aus den temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen in Höhe der zu erwartenden zukünftigen Steuerentlastung gebildet, dabei wurden zuvor die aktiven latenten Steuern mit den passiven latenten Steuern verrechnet. Der Berechnung lag ein Steuersatz in Höhe von 32,5 % zugrunde.

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen im Eigenkapital wurden zum Nennwert angesetzt.

In der Bilanzposition Pensionsrückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet auszuweisen. Die darin enthaltenen gemischten ZDV-Fonds wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die ZDV-Fonds, die ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements dienen, wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB nachfolgend mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei handelte es sich um den Marktwert der Fondsanteile. Der unter der Bilanzposition Pensionsrückstellungen ausgewiesene Aktivwert zu den Rückdeckungsversicherungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Bei Rückstellungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, ergibt sich der Wertansatz gem. § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB aus dem Maximum von Mindestleistung und Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Für die Beendigung der Dienstverhältnisse ohne Versorgungsfall wurde eine unternehmensspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt, die sich nach dem Alter und der im jeweiligen Alter abgeleisteten Dienstzeit richtet.

Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtung wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB grundsätzlich der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren der Bewertung zugrunde gelegt. In diesem Jahr wurde für die Bewertung ein prognostizierter Jahresendzins von 1,90 % verwendet, der den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz exakt entspricht.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde nach der Projected Unit Credit Method (Projizierte Einmalbeiträge) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Heubeck berechnet. Folgende versicherungsmathematische Parameter wurden verwendet:

Rechnungszins	1,90 %
Gehaltssteigerung	3,40 %
Inflationsrate	2,10 %

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Vorstehend nicht einzeln aufgeführte Aktiva und Passiva wurden mit dem Nominalwert bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle Bestände in fremden Währungen außerhalb des Euroraums wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2024 angesetzt. Erträge und Aufwendungen sind zum Tageskurs in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Um der Holding-Funktion der Gesellschaft Rechnung zu tragen, wurde von der Gliederung des § 275 HGB abgewichen.

Die Zurich Gruppe Deutschland bildet eine Mindeststeuergruppe gemäß § 3 Abs. 1 MinStG, mit der Zurich Beteiligungs-AG (Deutschland) als Gruppenträgerin. Die DEUTSCHER HEROLD AG ist Teil dieser Mindeststeuergruppe. Die Gruppenträgerin schuldet die Mindeststeuer und ist verpflichtet die entsprechende Steuererklärung in Deutschland einzureichen. Auf Grundlage der bisherigen Datenanalysen geht die Zurich Gruppe Deutschland nicht davon aus, dass auf Ebene der in Deutschland ansässigen Geschäftseinheiten eine Mindeststeuer anfällt.

## 2.4. Angaben zur Bilanz

### Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand
	01.01.2024				31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.348.189	-	-	-	5.348.189
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	-	-	-
Sachanlagen gesamt	5.348.189	-	-	-	5.348.189
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	317.878.543	-	-	-	317.878.543
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100.000.000	100.000.000	100.000.000	-	100.000.000
Beteiligungen	1.976.680	-	-	-	1.976.680
Finanzanlagen gesamt	419.855.223	100.000.000	100.000.000	-	419.855.223
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>425.203.412</b>	<b>100.000.000</b>	<b>100.000.000</b>	<b>-</b>	<b>425.203.412</b>

Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen (kumuliert)		Buchwerte
				Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Vorjahr 31.12.2023 EUR
3.430.930	226.822	–	–	3.657.752	1.690.437	1.917.259
–	–	–	–	–	–	–
3.430.930	226.822	–	–	3.657.752	1.690.437	1.917.259
40.203.722	16.800.000	–	–	57.003.722	260.874.821	277.674.821
–	–	–	–	–	100.000.000	100.000.000
–	–	–	–	–	1.976.680	1.976.680
40.203.722	16.800.000	–	–	57.003.722	362.851.501	379.651.501
43.634.652	17.026.822	–	–	60.661.474	364.541.938	381.568.760

## III. Finanzanlagen

Anteilsbesitz	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres Tsd. EUR
			Tsd. EUR	
	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln	74,9	13.071	258
	Zurich Deutscher Herold Lebens- versicherung Aktiengesellschaft, Köln*	67,5	138.843	62.000
	DB Vita S.A., Luxemburg	16,0	48.480	1.259
	Deutsches Institut für Altersvorsorge	22,0	548	28
	Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland), Köln	67,5	585.792	72.343

\* vor Ergebnisabführung

## B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2024 EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	2023 EUR
		EUR	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.466	(-)	129.384
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91.674.545	(9.410.161)	153.581.740
Sonstige Vermögensgegenstände	71.367.686	(-)	104.194.653
davon an verbundene Unternehmen	111.327	(-)	619.248
davon aus Steuern	71.256.359	(-)	103.572.699
Stand 31.12.	163.128.697	(9.410.161)	257.905.776

Die „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zurich Life Legacy Versicherung Aktiengesellschaft (Deutschland) in Höhe von 26.205.640 EUR und Forderungen aus dem Liquiditätshilfeabkommen in Höhe von 48.550.000 EUR. Unter den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ werden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 71.256.359 EUR ausgewiesen, die im Wesentlichen aus der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer resultieren.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

	2024 EUR	2023 EUR
Stand 31.12.	338.161	383.224

Es wurden im Geschäftsjahr ausschließlich vorausgezahlte Betriebsrenten abgegrenzt.

## D. Aktive latente Steuern

	2024 EUR	2023 EUR
Stand 31.12.	137.064.153	143.225.943

Im Jahr 2015 wurden erstmals aktive latente Steuern aufgrund des ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnisses mit der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG in der Handelsbilanz gebucht. Zum 31.12.2024 betragen die aktiven latenten Steuern 88.672.709 EUR (Vorjahr: 92.080.508 EUR) für das berichtende Unternehmen als Organträger und 48.391.444 EUR (Vorjahr: 51.145.435 EUR) aktive latente Steuern für die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG als Organgesellschaft. Der latenter Steueraufwand entspricht aufgrund des Umlagevertrags nicht der Bewegung der bilanzierten latenten Steuern.

Die aktiven latenten Steuern, soweit sie der Besteuerung der Deutscher Herold AG zuzurechnen sind, ergeben sich im Wesentlichen aus temporärem Bewertungsunterschied der Pensionsrückstellungen. Die sich aus der Besteuerung der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG ergebenden latenten Steuern sind überwiegend auf Bewertungsunterschiede bei Grundstücken, Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Investmentfonds sowie auf Verlustvorträge zurückzuführen. Die Verlustvorträge resultieren aus der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG.

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 und 2 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB ist der Betrag von 137.064.153 EUR (Vorjahr: 143.225.943 EUR) bei der Ermittlung einer Ausschüttungssperre zu berücksichtigen.

## A. Eigenkapital

## I. Gezeichnetes Kapital

	2024 EUR	2023 EUR
Stand 31.12.	18.432.000	18.432.000

Das Grundkapital ist eingeteilt in 72.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 256 je Stückaktie. Sämtliche Aktien werden von der Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland), Frankfurt am Main, gehalten.

## III. Gewinnrücklagen

	2024 EUR	2023 EUR
1. gesetzliche Rücklage		
Stand 31.12.	1.022.584	1.022.584
2. andere Gewinnrücklagen		
Stand 31.12.	194.255.240	194.255.240
	195.277.824	195.277.824

## IV. Bilanzgewinn

	2024 EUR	2023 EUR
davon Gewinnvortrag	109.619.961	886.169
Stand 31.12.	150.925.617	109.619.962

Bei einem Gewinnvortrag von 109.619.962 EUR und einem Jahresüberschuss von 41.305.656 EUR beläuft sich der Bilanzgewinn zum 31.12.2024 auf 150.925.617 EUR.

## 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In der Position „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ weisen wir treuhänderisch durch den Zurich Deutschland Vorsorge Trust e. V. verwaltetes Vermögen aus.

Anschaffungswert	362.623.343 EUR
Zeitwert per 31.12.2024:	403.986.277 EUR
Vorjahreswert:	391.433.460 EUR

Dieses Vermögen dient ausschließlich der Sicherung eingegangener Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA).

Zusätzlich enthält die Position den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Gehaltsumwandlung in Höhe von 3.741.130 EUR (Vorjahr: 4.096.201 EUR) und die Pensionsrückstellung in Höhe von 550.643.868 EUR (Vorjahr: 549.569.069 EUR). Die Position ergibt sich somit nach Verrechnung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände.

Der Betrag aus der Bewertung der Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu ihrem beizulegenden Zeitwert, sofern dieser die Anschaffungskosten der jeweiligen Vermögensgegenstände übersteigt, unterliegt dieser einer Ausschüttungssperre in Höhe von 41.362.934 EUR (Vorjahr: 38.537.716 EUR) nach § 268 Abs. 8 HGB.

2016 hat der Gesetzgeber beschlossen, dass bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen zukünftig anstelle des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatz verwendet wird.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes beträgt –4.476.215 EUR (Vorjahr: 6.359.230 EUR).

Da der Unterschiedsbetrag zwischen dem siebenjährigen Durchschnittszins und dem zehnjährigen Durchschnittszins negativ ist liegt kein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB vor.

2. Steuerrückstellungen	2024 EUR	2023 EUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	4.645.415	10.384.632
Gewerbesteuer	4.990.515	11.191.550
Stand 31.12.	9.635.930	21.576.182

Die Minderung der Steuerrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus Ausbuchung der Rückstellung für Vorjahre.

3. Sonstige Rückstellungen	2024 EUR	2023 EUR
Pensionsverpflichtungen	1.105.802	1.319.354
Lieferungen und Leistungen	–	30.185
Zinsbelastungen	1.941.044	4.075.792
IHK-Beiträge	494.968	688.342
Drohverlustrückstellungen	53.027	65.059
Übrige Posten	306.139	297.100
Stand 31.12.	3.900.980	6.475.832

Die Verpflichtungen beinhalten eine sonstige Rückstellung im Zusammenhang mit übernommenen Verpflichtungen aus Pensionszusagen der zum 01.01.2016 geschlossenen Gesellschaften Zurich IT Service AG Niederlassung für Deutschland, Zurich Leben Service AG Niederlassung für Deutschland sowie der zum 01.01.2017 auf die Zurich Service GmbH verschmolzenen Gesellschaft Bonner Akademie Gesellschaft für DV- und Management Training, Bildung und Beratung mit beschränkter Haftung.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert und der Bewertung folgend § 253 Abs. 2 HGB bei Übergang der Pensionsverpflichtung wird unter den sonstigen Rückstellungen erfasst und grundsätzlich über die angenommene Laufzeit der übernommenen Verpflichtung abgeschrieben. Sollte die Bewertung nach § 253 Abs. 2 HGB zum jeweiligen Jahresende über dem Zeitwert bei Übergang liegen, wird die Rückstellung aufgelöst.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebendem Geschäft resultieren aus der Absicherung des Kapitalstocks im Tarif "Vario Invest" der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG gegen stärkere Kapitalverluste.

### C. Verbindlichkeiten

	2024 EUR	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR	2023 EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–	–
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.452.989	1.452.989	–	–	140.750.963
3. Sonstige Verbindlichkeiten	35.560.321	7.589.036	15.700.608	12.270.667	30.100.742
Stand 31.12.	37.013.310	9.042.025	15.700.608	12.270.667	170.851.705

## 2.5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>1. Erträge aus Beteiligungen</b>	In der Position „Erträge aus Beteiligungen“ ist im Wesentlichen die Ergebnisabführung der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland) in Höhe von 31.008.000 EUR (Vorjahr: 130.725.850 EUR) enthalten.		
<b>3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	In der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ werden 5.277.972 EUR Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 6.293.484 EUR) und 12.552.817 EUR Ertrag aus CTA-Vermögen (Vorjahr: 34.504.779 EUR) saldiert ausgewiesen.		
<b>4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert an der Deutscher Pensionsfonds AG in Höhe von 500.000 EUR (Vorjahr: 0 EUR) und an der Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland) in Höhe von 16.300.000 EUR (Vorjahr: 0 EUR) vorgenommen.		
<b>6. Umsatzerlöse</b>	Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen an verbundenen Unternehmen und durch Tätigkeiten für „Die Deutsche Betriebsrente“.		
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer Entschädigungsleistung durch die Viridium AG in Höhe von 16.885.000 EUR (Vorjahr: 0 EUR) nachdem der beabsichtigte Kauf der Zurich Life Legacy AG (Deutschland) nicht durchgeführt wurde.		
<b>9. Personalaufwand</b>		<b>2024 EUR</b>	2023 EUR
	Löhne und Gehälter	–	–
	Soziale Abgaben	–	–
	Aufwendungen für Altersversorgung	<b>–2.559.384</b>	992.867
	davon ab: an Konzerngesellschaften weiterbelastete Altersvorsorge	–	–
	Unterstützung	–	–
		<b>–2.559.384</b>	992.867
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	Unter den sonstigen Aufwendungen werden Aufwendungen für die Absicherung des Tarifs „Vario Invest“ und „Vario Invest Riester“ der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG in Höhe von 397.119 EUR (Vorjahr: 334.722 EUR), Abschreibungen auf Immobilien in Höhe von 210.979 EUR (Vorjahr 0 EUR) und Kosten aus der internen Verrechnung von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.467.864 EUR (Vorjahr 12.183.712 EUR) ausgewiesen. Der Vorjahreswert beinhaltet einmalige Aufwendungen für das Projekt Sander (Verkauf von Versicherungsverträgen des Tochterunternehmens Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG) in Höhe von 8.063.797 EUR (Vorjahr 20.845.591 EUR) und Aufwendungen für eine Kaufpreisanpassung in Höhe von 7.927.336 EUR.		
<b>11. Honorar des Abschlussprüfers</b>		<b>2024 EUR</b>	2023 EUR
	Abschlussprüfungsleistungen (davon: 216 EUR für Vorjahre)	<b>10.516</b>	10.100
	Andere Bestätigungsleistungen	–	–
	Gesamthonorar	<b>10.516</b>	10.100
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>2024 EUR</b>	2023 EUR
	Körperschaftsteuer	<b>–134.375</b>	7.150.549
	Solidaritätszuschlag zur KSt	<b>–3.243</b>	393.281
	Gewerbsteuer	<b>296.118</b>	11.061.997
	Latente Steuern	<b>1.268.676</b>	8.976.846
		<b>1.427.176</b>	27.582.672

Der laufende Körperschaft- und Gewerbesteueraufwand beinhaltet Steuern für Vorjahre. Der latente Steuerertrag basiert im Wesentlichen aus den Bewertungsunterschieden der Pensionen.

## 2.6. Allgemeine Angaben

### 2.6.1. Identifikation der Gesellschaft

DEUTSCHER HEROLD Aktiengesellschaft, Deutzer Allee 1, 50679 Köln

Sitz der Gesellschaft: Köln; Handelsregister: Amtsgericht Köln HRB 100290

### 2.6.2. Organe

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 1 und 2 aufgeführt.

### 2.6.3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, gewährte Kredite

Die Mitglieder des Vorstands sind im Geschäftsjahr von Konzernunternehmen vergütet worden. Nur in dem Umfang, in dem sie für die Gesellschaft tätig geworden sind, ist es im Rahmen der allgemeinen Konzernumlage zu einer Belastung unserer Gesellschaft gekommen.

Im Geschäftsjahr wurden an ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene keine Vergütungen gezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Es bestehen keine Kredite an Vorstände und Mitglieder des Aufsichtsrats

Die für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene zu bildende Pensionsrückstellung beträgt 16.906.966 EUR, davon entfallen 11.361.800 EUR auf Rückstellungen im Rahmen von Schuldbeitritten auf verbundene Unternehmen.

### 2.6.4. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte unsere Gesellschaft keine (Vorjahr: 0) Mitarbeiter.

### 2.6.5. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2024 wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende	=	77.400.000 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	=	73.525.617 EUR

### 2.6.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht eine Nachzahlungsverpflichtung aus teileingezahlten Aktien in Höhe von 20.451.675 EUR gegenüber der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG.

Da die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG keine Aufforderung zur Einzahlung der ausstehenden Einlagen ausgesprochen hat, gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Es besteht eine Nachzahlungsverpflichtung aus teileingezahlten Aktien in Höhe von 16.885.000 EUR gegenüber der Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland). Da die Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland) keine Aufforderung zur Einzahlung der ausstehenden Einlagen ausgesprochen hat, gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Die Beitragsgarantie aus VariolInvest beläuft sich zum Stichtag auf 498.883.536 EUR. Die Garantie greift, wenn zum Fälligkeitszeitpunkt das gebildete Kapital aus einem VariolInvest-Vertrag nicht ausreicht, um die garantierte Mindestleistung zu erfüllen.

### 2.6.7. Verbundene Unternehmen und Konzernzugehörigkeit

Die Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland), Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 20 Absatz 4 AktG mitgeteilt, dass sie mit Mehrheit am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt ist.

Die DEUTSCHER HEROLD AG gehört unmittelbar zu 100 % der Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland). Die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, und die Zurich

Insurance Group Ltd., Zürich, halten jeweils mittelbar eine hundertprozentige Beteiligung an unserer Gesellschaft.

Der Jahresabschluss der Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland) und die Jahresabschlüsse ihrer Tochterunternehmen, zu denen auch die DEUTSCHER HEROLD AG gehört, werden in den Konzernabschluss der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den unsere Gesellschaft einbezogen ist.

Die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, wird einschließlich ihrer Tochterunternehmen, zu denen auch unsere Gesellschaft gehört, in den Konzernabschluss der Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, einbezogen; es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den unsere Gesellschaft einbezogen ist.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei werden insbesondere wesentliche Teile der Kapitalanlagen meist mit den Marktwerten angesetzt und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf Basis der erwarteten riskoadjustierten Cashflows aus den Verträgen im Bestand ermittelt. Die Amortisation des Barwertes der zukünftigen Gewinne erfolgt in Höhe der erbrachten Serviceleistungen innerhalb des Geschäftsjahres. Schwankungs- und Großrisikenrückstellungen entfallen. Die Diskontierung bei den Pensionsrückstellungen orientiert sich in IFRS an den Zinssätzen langfristiger Anleihen von Emittenten bester Bonität, während in HGB die Diskontierung pauschal anhand eines von der Bundesbank vorgegebenen Durchschnittszinssatzes erfolgt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Dies zusammen führt gewöhnlich zu einem verstärkten Eigenkapital in IFRS. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, werden geprüft und zusammen mit dem Bestätigungsvermerk gemäß § 325 HGB im Bundesanzeiger veröffentlicht. Beide Konzernabschlüsse sind zudem bei der Zurich Insurance Group Ltd., Mythenquai 2, CH-8022 Zürich, erhältlich. In Anwendung der §§ 291, 292 HGB ist die DEUTSCHER HEROLD AG daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines eigenen Konzernlageberichtes befreit.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

#### 2.6.8. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ertragsteuerlicher Umlagevertrag

Zwischen der Gesellschaft – als empfangendes Unternehmen (Organträgerin) – und der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG – als abführendes Unternehmen (Organgesellschaft) – besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zwischen der Gesellschaft als Organträgerin und der Organgesellschaft bestand ein ertragsteuerlicher Umlagevertrag, um eine verursachungsgerechte Steuerbelastung innerhalb der ertragsteuerlichen Organschaft herbeizuführen. Nach dieser Vereinbarung werden sowohl die körperschaft- und gewerbesteuerlichen Belastungen als auch die latenten Steuern verursachungsgerecht von der Organträgerin auf die Organgesellschaft umgelegt. Mit Ablauf vom 31.12.2022 wurde dieser Umlagevertrag aufgekündigt, sodass ab 01.01.2023 keine verursachungsgerechte Umlage der ertragsteuerlichen und latenten Steuern erfolgt.

#### 2.6.9. Haftungsverhältnisse

Die DEUTSCHER HEROLD AG hat vertraglich die Verwaltung von Pensionsrückstellungen der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland), als Rechtsnachfolgerin der Zurich Service GmbH, gegen Entgelt übernommen.

Es wurden auch Pensionsverpflichtungen in die Deutscher Pensionsfonds AG ausgelagert, für die die Gesellschaft die gesamtschuldnerische Haftung für erteilte Pensionszusagen von der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zurich Service GmbH übernommen hatte.

Aus der Übertragung der Pensionsverpflichtungen der Rentner auf die Deutscher Pensionsfonds AG ergibt sich aus den Pensionsfondsplänen die Verpflichtung, Nachschüsse zu leisten, für den Fall, dass das an die Deutscher Pensionsfonds AG übertragene Vermögen nicht ausreicht, um die Pensionsverpflichtungen gemäß dem entsprechenden Finanzierungsplan zu bedecken. Verbindlichkeiten waren zum Stichtag nicht zu bilanzieren. Zudem besteht für alle mittelbaren Pensionsverpflichtungen eine subsidiäre Haftung nach §1 Abs.1 Satz 3 BetrAVG der Gesellschaft DEUTSCHER HEROLD AG.

Zum Teil haben ehemalige Mitarbeiter der DEUTSCHER HEROLD AG Versorgungsansprüche gegen die Versorgungskasse der Deutscher Herold Versicherungsgesellschaften, Versicherungsverein a. G. erworben. Für diese Versorgungsansprüche besteht eine subsidiäre Haftung der DEUTSCHER HEROLD AG als Arbeitgeberin nach § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG. Wir sehen derzeit keine Anzeichen dafür, dass das Vermögen der Versorgungskasse der Deutscher Herold Versicherungsgesellschaften, Versicherungsverein a. G. nicht ausreicht, um die Versorgungszusagen zu erfüllen und daher ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Die DEUTSCHER HEROLD AG hat sich gegenüber der Bonnfinanz Aktiengesellschaft für Vermögensberatung und Vermittlung verpflichtet, diese von Schäden im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten bezüglich der früheren Vermittlung bestimmter geschlossener Fonds durch die Bonnfinanz Aktiengesellschaft für Vermögensberatung und Vermittlung freizustellen, soweit diese Schäden 0,8 Mio. EUR übersteigen. Gegenwärtig sehen wir keine Anhaltspunkte dafür, dass dieser Fall eintritt, so dass mit einer Inanspruchnahme zurzeit nicht zu rechnen ist.

#### **2.6.10. Vorgänge nach Geschäftsjahresschluss**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

#### **2.6.11. Sonstige Angaben**

Der zukünftige Verlauf des Krieges in der Ukraine und der Nahostkonflikt könnten indirekt-Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und die Erreichung unserer geplanten Ziele beeinflussen. Insbesondere sind die ausgelösten Bewegungen an den Kapitalmärkten mit Markwertänderungen und Kostenerhöhungen verbunden. Eine Quantifizierung dieser Auswirkungen ist weiterhin schwierig.

## 2.7. Vorstandserklärung

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG berichtet. Den Bericht haben wir mit folgender Schlussklärung versehen:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen, die die Gesellschaft benachteiligt haben, getroffen oder unterlassen.“

Köln, den 25. März 2025

Der Vorstand

Dr. Schildknecht

Nussbaumer

Dr. Utecht

### 3. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutscher Herold Aktiengesellschaft

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- den Abschnitt Zurich Gruppe – Gesellschaftsstruktur und Kennzahlen,

aber nicht den Jahresabschluss und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 31. März 2025

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt

Wirtschaftsprüfer

Offizier

Wirtschaftsprüfer

## 4. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres über die wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie über grundlegende Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und die Compliance durch mündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichten lassen.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurden in vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen erörtert. Dabei hat der Vorstand über das Erreichen der geplanten Ziele für das laufende Geschäftsjahr und über die Planung für die künftige Periode berichtet. Auf dieser Grundlage hat der Aufsichtsrat den Vorstand der Gesellschaft laufend überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung stets eingebunden.

Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende haben in Einzelgesprächen mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen sowie die tagesaktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften behandelt.

Schwerpunkte der Beratung waren die Fortführung und Anpassung der langfristigen strategischen Planung, insbesondere im Hinblick auf die Fokussierung auf das Kerngeschäft (Fondsgebundene Lebensversicherungen und Protection) im Bereich Leben, vertriebliche Maßnahmen einschließlich Kooperationen, Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit der Zurich Gruppe Deutschland. Weiterer Schwerpunkt war die Umsetzung von Maßnahmen im Hinblick auf den Digital Operational Resilience Act.

Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand nach § 312 des Aktiengesetzes aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der entsprechende Bericht des Abschlussprüfers wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt und von diesen geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich der Beurteilung des Abschlussprüfers an. In der Bilanzsitzung war der Abschlussprüfer bei der Besprechung des Abhängigkeitsberichts anwesend, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands im Abhängigkeitsbericht zu erheben.

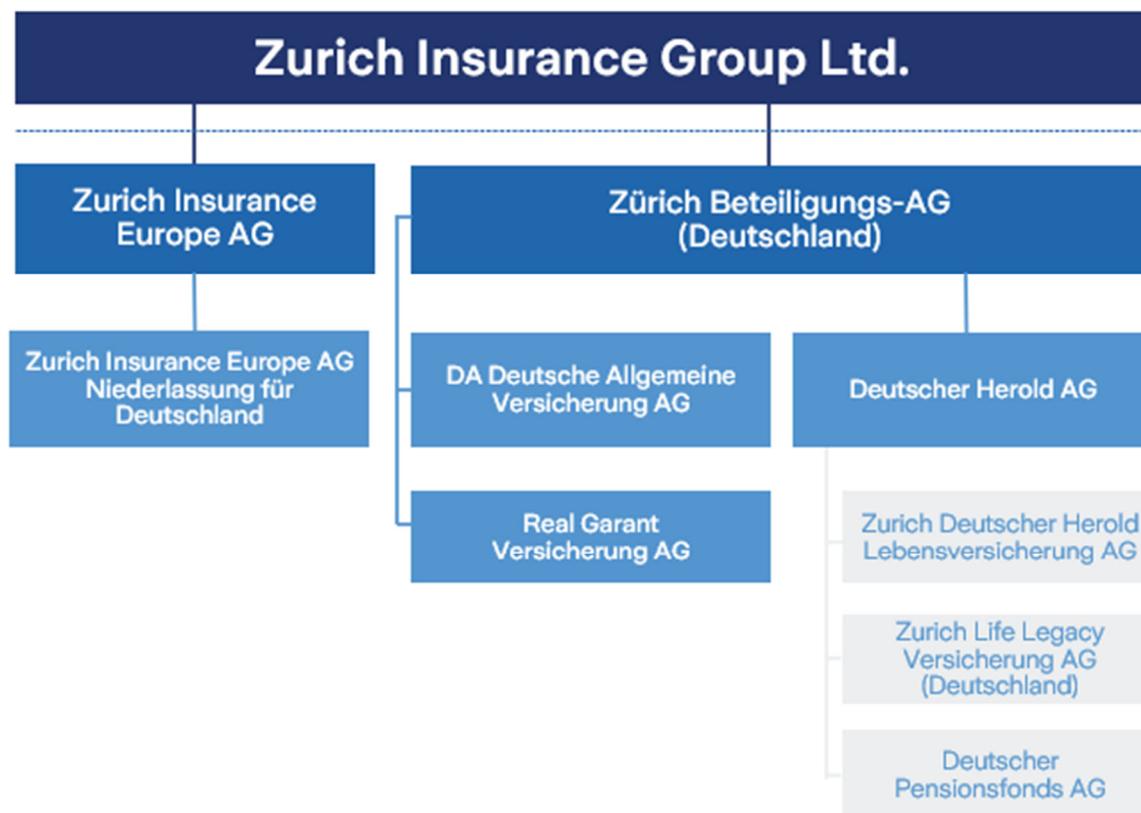
In der Bilanzsitzung war der Abschlussprüfer bei der Besprechung des Jahresabschlusses anwesend, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats, sind Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Köln, im Mai 2025

Der Aufsichtsrat

Jörg Bertogg  
Vorsitzender

## 5. Zurich Gruppe – Gesellschaftsstruktur



### Kennzahlen Zurich Gruppe Deutschland

	2023	2024	Veränderung
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Prozent
Versicherungsbeiträge (nach IFRS 17)	5.828	5.878	0,9 %
– Gebuchte Brutto-Beiträge Nicht-Leben	2.869	3.138	9,4 %
– Gebuchte Brutto-Beiträge Leben	2.959	2.740	–7,4 %
Neugeschäft Leben in APE*	268	269	0,3 %
Kapitalanlagen (inkl. FLV)	51.295	52.666	2,7 %
Combined Ratio Nicht-Leben	99,5 %	104,4%	4,9%-Pkt.
Business Operating Profit (BOP) nach IFRS 17**	254	344	35,3 %
Anzahl der Mitarbeiter (31.12.)	4.919	4579	–6,9 %

\*) Annual Premium Equivalent (Neugeschäft laufende Beiträge plus 10 % der Einmalbeiträge)

\*\*) Zurich-interne Leistungskennzahl für den Betriebsgewinn, vor Steuern und bereinigt um nicht-operative Kenngrößen (insb. Finanzmarktvolatilität und außerordentlich Ergebniskomponenten)

### Impressum

Herausgeber:  
Zurich Gruppe  
Deutschland  
Deutzer Allee 1  
50679 Köln

Telefon 0221/7715–0  
www.zurich.de

DEUTSCHER HEROLD  
Aktiengesellschaft

Sitz der Gesellschaft:  
Köln

Handelsregister:  
Amtsgericht Köln

HRB 100290